

Verlegeanleitung für Colorex SD/EC

Vorbemerkung:

Colorex kann auf jeden verlegereifen Untergrund verlegt werden. Der Untergrund muss fest, tragfähig, dauer trocken und eben sein. Es gelten die einschlägigen **nationalen Vorschriften**:

- **Deutschland:** DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ / DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ / Merkblatt TKB-7 „Kleben von PVC-Bodenbelägen“.
- **Österreich:** ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ / ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge- Werkvertragsnorm“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“.
- **Schweiz:** SIA Norm 251 (Schwimmende Estriche im Innenbereich) / SIA Norm 253 (Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz)

Darüber hinaus sind die Anforderungen des BEB-Merkblattes „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen - Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“ zu beachten. Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.

Um Colorex einwandfrei verlegen zu können, geben wir nachfolgende Anleitung:

Resteindrücke durch hohe Punktlasten, die besonders im Streiflicht sichtbar werden, lassen sich bei elastischen Bodenbelägen nicht generell vermeiden. Sie können jedoch durch die Auswahl und Auftragsmenge des Klebstoffs, eine ordnungsgemäße Verarbeitung und nicht zuletzt durch die Verwendung geeigneter Rollen bzw. Stuhl- und Möbelgleiter auf ein Minimum reduziert werden. Ebenso haben die Farbauswahl der Bodenbeläge sowie die Lichtverhältnisse (Streiflichteinfall) erheblichen Einfluss auf die Wahrnehmung und Erscheinung von Eindrücken. Wir bitten Sie, die genannten Faktoren bei der Auswahl der Hilfsstoffe (Spachtelmasse, Klebstoff etc.) zu berücksichtigen und ggf. spezielle Aufbauempfehlungen zu erfragen und diese mit Ihrem Auftraggeber abzustimmen.

Vorbereitung:

1. Um optimale Verarbeitungsbedingungen zu erreichen, darf die Unterbodentemperatur 15° C nicht unterschreiten. Die Raumtemperatur muss mindestens 18° C betragen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte 65 % nicht überschreiten. Der Bodenbelag sowie alle Hilfs- und Werkstoffe müssen eine Mindesttemperatur von 18° C aufweisen.
2. Colorex-Beläge sind bei o.g. Raumklima mindestens 24 Stunden vor der Verlegung in dem zur Verlegung kommenden Objekt zu akklimatisieren, dabei sind die Platten in kleinen Stapeln auszuliegen.
3. Anhand der angegebenen Chargen-Nummern auf der Verpackung ist darauf zu achten, dass raumbezogen nur chargengleiches Material verlegt wird. Wir empfehlen, Etiketten oder Kartonabschnitte mit den Chargennummern bis zur Bauabnahme aufzubewahren. Eventuelle Farbabweichungen im Belag sind nur vor dem Verlegen reklamationsberechtigt. Transportschäden können nur innerhalb der bekannten Fristen beanstandet werden.



CM-Prüfkoffer



Thermo-Hygrometer

Verlegeanleitung für Colorex SD/EC

Werkzeuge:

<p>Mehrgliedrige Walze Zum Anwalzen der Colorex-Bodenbeläge. Die Walze sollte ca. 70 kg schwer sein.</p>	
<p>Handwalze Zum Anwalzen der Nähte und Randbereiche.</p>	
<p>Schweißgerät Zum Einbringen des Schweißdrahtes in die Nahtfuge.</p>	
<p>Thermogroover Zum Aushobeln der Naht im Wandbereich.</p>	
<p>Hakenklinge/Trapezklinge Zum Anreißen und Schneiden des Colorex-Belages.</p>	
<p>Viertelmondmesser/Schweißnahtschlitten Zum Abstoßen des Schweißdrahtes.</p>	
<p>Anreißer Zum Erstellen der Naht.</p>	
<p>Abstoßmesser Mozart Zum Abstoßen des Schweißdrahtes. → Alternative zum Viertelmondmesser</p>	
<p>Fugenfräse Zum Ausfräsen der Nähte.</p>	
<p>Zahnpachtel mit geeigneter Zahnleiste Für den Klebstoffauftrag.</p>	
<p>Schweißdüse breit (z.B. Leister - Art.-Nr.: 30 B8) Reparatordüse zum Einschweißen von Belagstreifen (Material-in-Material-Verschweißung).</p>	

Verlegeanleitung für Colorex SD/EC

Verlegung allgemein:

Je nach Art der Bodengestaltung erfolgt die Verlegung anhand vermessener Schnurschläge. Entlang des maßgebenden Schnurschlages wird der Klebstoff aufgetragen und die Colorex-Platten im Nassbettverfahren von der Mitte des Raumes ausgehend verlegt. Es darf nur so viel Klebstoff aufgetragen werden, wie innerhalb der Einlegezeit verarbeitet werden kann. Die Verarbeitungsempfehlungen der Klebstoffhersteller sind einzuhalten, insbesondere in Bezug auf die empfohlene Zahnleiste des Kleberspachtels und die angegebene Einlegezeit. Außerdem ist eine ausreichende Klebstoffbenetzung an der Belagsrückseite zu gewährleisten. Um Glanz- bzw. Farbunterschiede zu vermeiden, muss Colorex richtungsgleich verlegt werden. Die Verlegerichtung ist durch die rückseitig aufgebrachten Pfeile vorgegeben. Der Belag muss gut angerieben bzw. mit einer mehrgliedrigeren Walze (ca. 70 kg) nach dem einlegen angewalzt werden. Die Verfügarbeiten dürfen erst nach dem Abbinden des Klebstoffs (Bitte die Herstelleranweisungen beachten) erfolgen.

Verlegung als leitfähige Konstruktion:



Vor Verlegung der leitfähigen Colorex-Beläge sind ggf. entsprechende Vorbereitungsmaßnahmen des Untergrundes sorgfältig auszuführen. Leitfähige Vorstriche müssen nach Herstellervorschriften verarbeitet werden. Je ca. 40 m² Fläche sollte mindestens eine Erdung zum Erdpotential, aus Sicherheitsgründen sind zwei Erdungspunkte optimal, mit Kupferbandstreifen von ca. 1 lfm Länge erfolgen.

Bei der Verlegung eines geerdeten Kupferbandnetzes sind geeignete Kupferbänder geradlinig mittels Schnurschlag auszurichten und zu verlegen, um die Abzeichnung des Kupferbandes auf dem Belag zu minimieren. An den Schnittpunkten des Kupferbandrasters ist mittels eines Dorns für optimale Verbindung der Kupferbänder zu sorgen. Das Kupferbandnetz ist so zu bemessen, dass mindestens ein Kupferband etwa mittig der Fliese verläuft.

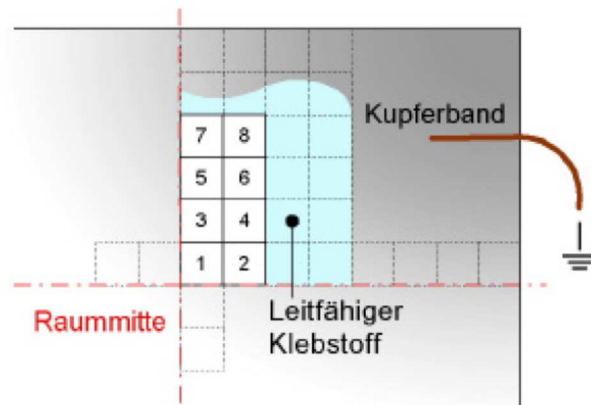
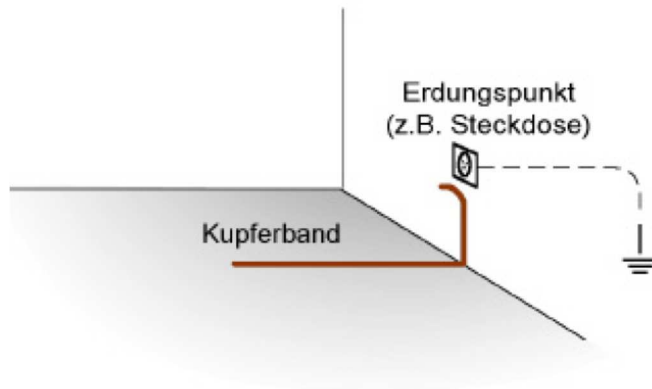
Der Anschluss an die Erdleitung ist von einem Elektrofachmann auszuführen.

Leitfähig eingestellte Klebstoffe sorgen für die Leitfähigkeit vom Belag zum Untergrund. Wir empfehlen den Einsatz lösungsmittelfreier Dispersionsklebstoffe, die für PVC-Beläge geeignet sind.

Verlegeanleitung für Colorex SD/EC

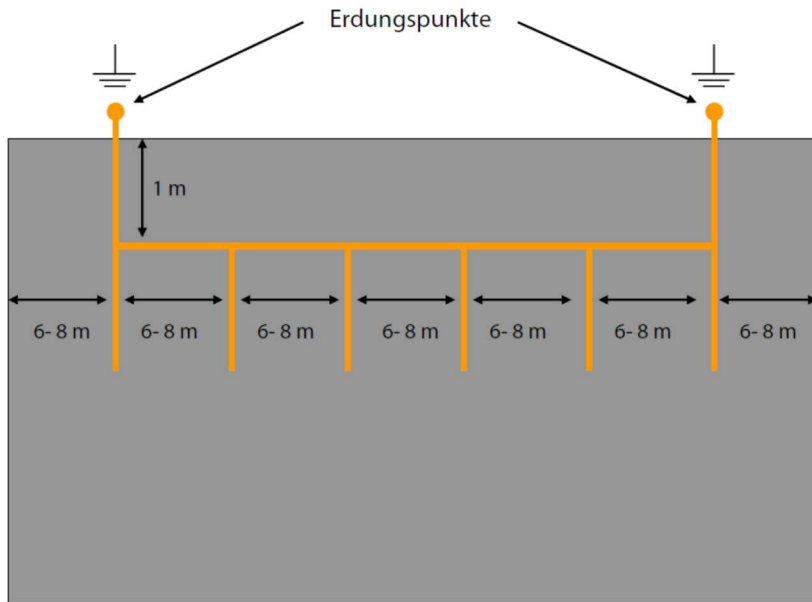
Beispiele für eine leitfähige Verlegung:

1) Lösung für Raumgrößen < 40 m²

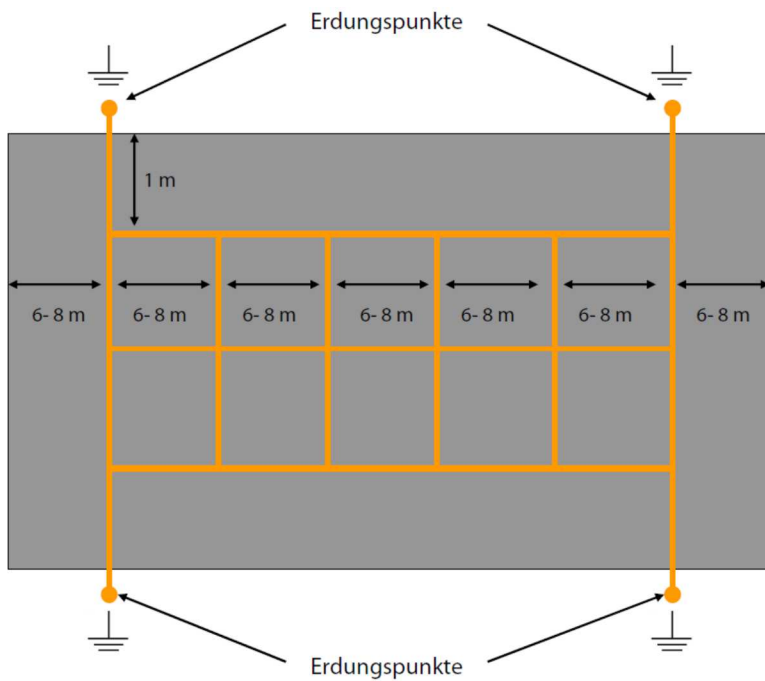


Verlegeanleitung für Colorex SD/EC

2) Lösung für Raumgrößen $> 40 \text{ m}^2 < 200 \text{ m}^2$



3) Lösung für Raumgrößen $> 200 \text{ m}^2$



Verlegeanleitung für Colorex SD/EC

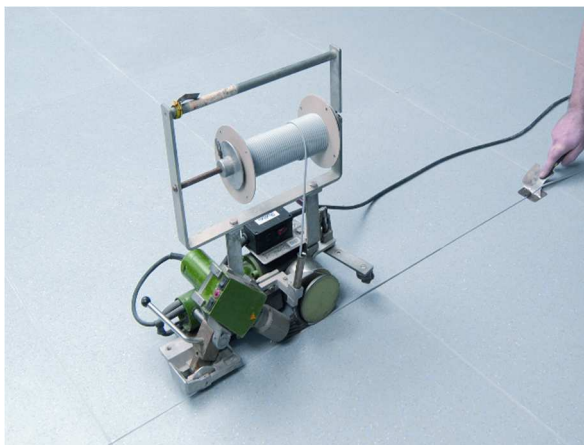
Verschweißen der Fugen:

Colorex kann thermisch verschweißt werden, wenn eine geschlossene Oberfläche des Belages erforderlich ist. Das ist grundsätzlich in Hygieneeinrichtungen der Fall und wird außerdem für alle anderen stark frequentierten Bereiche empfohlen. Vom Kaltschweißen mit Quellschweißmitteln muss abgeraten werden. Es wird grundsätzlich erst nach dem Abbinden des Klebstoffs gefräst und mit dem Verschweißen begonnen. Die Angaben der Klebstoffhersteller sind zu beachten. Coloweld-Schweißdraht von Forbo mit 4 mm Durchmesser ist Bestandteil des Lieferprogramms und in allen Kollektionsfarben erhältlich. Die Colorex-Platten werden mit handelsüblichen Fugenfräsen mit parabelförmigem (trapezförmigen oder halbrunden) Fräsblatt von max. 3,5 mm Breite gefräst. Die Fugentiefe soll max. 1,6 mm bei 2,0-mm-Belägen betragen.



Für fachgerechtes Verschweißen ist folgendes unbedingt zu beachten:

Einhaltung der max. Fugenbreite und Fugentiefe, Sauberkeit der Fuge, ausreichende Schweißtemperatur (ca. 450°C), abgestimmte Schweißgeschwindigkeit und entsprechendes Anpressen des Schweißdrahtes. Das fachgerechte Abstoßen des Schweißdrahtes erfolgt in zwei Arbeitsgängen. Wir empfehlen zuerst die Längsnähte zu verschweißen und erst nachfolgend die Quernähte zu verschweißen. Das Abstoßen des Schweißdrahtes in noch warmen Zustand wird unter Verwendung des Mozart-Abstoßmessers und integriertem Schweißnahtschlitten (empfohlen) oder mit dem Viertelmondmesser mit Schweißnahtschlitten bis auf ca. 1 mm Überstand durchgeführt. In einem zweiten Arbeitsgang wird der abgekühlte Schweißdraht sorgfältig mit dem Mozart-Abstoßmesser oder mit einem scharfen Viertelmondmesser bündig zur Belagsoberfläche abgestoßen.



Verlegeanleitung für Colorex SD/EC

Wandanschlusslösungen für Colorex SD/EC:

Integrierte Systeme zum Abdichten von Boden-Wand-Übergängen mit einer sauberen, nahtlosen Hohlkehlsockel-Lösung. Bestehend aus demselben Colorex-Bodenbelagsmaterial. Erhältlich in allen Kollektionsfarben und insbesondere für hygienekritische Umgebungen entwickelt:

Colorex Sockelstreifen Länge: 12,20 lfm Höhe: 150 mm	
Coloweld Schweißdraht Durchmesser: 4 mm Länge: 100 lfm pro Rolle	
Colorex Innenecken/Außenecken Bodenbreite: 50 mm Höhe: 100 mm Hohlkehlradius: 20 mm	
Colorex Hohlkehl-Stützprofil Maße: 20 x 20 mm Radius: 20 mm Länge: 25 lfm	

Je nach Anforderungen und objektbezogenen Gegebenheiten können die Colorex-Wandanschlusslösungen mit dem Bodenbelagsmaterial homogen (Material-in-Material) oder mit dem farblich passenden Coloweld-Schweißdraht thermisch verschweißt werden.

Material-in-Material-Verschweißung:

Aufgrund der speziellen Zusammensetzung der einschichtig-homogenen Colorex-Beläge besteht die Möglichkeit, diesen Spezialbelag zu schleifen, thermisch zu verformen oder aber homogen zu verschweißen. Mit dieser Schweißtechnik lassen sich Innen- und Außenecken ohne sichtbaren Ansatz herstellen. Dazu werden schmale Colorex-Streifen mit Hilfe einer speziellen Schnellschweißdüse (Leister 30B8) am Handschweißgerät verarbeitet.

Vorgeformte Außen- und Innenecken:

Als erstes sind die vorgefertigte Außen- bzw. Innenecken im Kontaktklebeverfahren anzubringen. Die Abdichtung ist an der Stoßstelle zwischen den vorgefertigten Ecken und den Sockelstreifen thermisch mit Belagsmaterial oder mit dem farblich passenden Schweißdraht durchzuführen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Kontakt Deutschland:
 +49 (0) 52 51-18 03-213
awt@forbo.com

Kontakt Österreich:
 +43 (0) 13 30 92 04
info.austria@forbo.com

Kontakt Schweiz:
 +41 (0) 91 850 01 11
info.flooring.ch@forbo.com